

Pressemitteilung

Berlin, 10.02.05

Bettina Hagedorn legt Einkünfte offen - Kein Nebeneinkommen

Für ihre gesamte Abgeordnetenzeit seit Oktober 2002 legte die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) ihre Diätenbezüge und Ausgaben komplett offen. Sie betont: "Ich erziele keinerlei Nebeneinkünfte." Angesichts der aktuellen Debatte ist ihr wichtig: "Bürgerinnen und Bürger haben Recht, wenn sie mehr Transparenz von allen Abgeordneten fordern. Sie rennen bei mir damit offene Türen ein." In ihrem "Bericht aus Berlin" informiert Hagedorn regelmäßig über Diätenbezüge und Pensionsansprüche der Bundestagsabgeordneten. Dort legte sie bereits im August 2004 ihre Bezüge detailliert dar. "Ich bin eine gläserne Abgeordnete. Transparenz und Ehrlichkeit sind für mich eine Selbstverständlichkeit und das wirksamste Mittel gegen Politikverdrossenheit," so Hagedorn. Sie unterstütze deshalb die geplante Gesetzesänderung der SPD: "Es kann nicht genug Durchblick bei den Nebeneinkünften von Abgeordneten geben."

Bettina Hagedorns Steuerbescheid weist für 2003 ihre Einnahmen und Ausgaben aus: Sie erhielt 82.272,43 Euro Diät. Darauf hat sie 27.147,17 Euro Steuern und Solidaritätszuschlag und monatlich 512,67□ gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung entrichtet. Für die Alterssicherung bildet sie

eine Rücklage, da Abgeordnete erst mit 8jähriger Zugehörigkeit eine zu versteuernde Pension ab dem 65. Lebensjahr erhalten. Sie beträgt derzeit 1.542 Euro monatlich.

Zusätzlich spendete Hagedorn 2003 14.927,09 Euro an verschiedene SPD-Gliederungen und 700 Euro an gemeinnützige Träger. Hagedorn: "In der SPD ist es üblich, dass Abgeordnete für den nächsten Wahlkampf Rücklagen bilden und monatlich größere Summen an SPD-Gliederungen spenden. So machen wir uns im Wahlkampf von privaten Spendern unabhängig."

Von Oktober 2002 bis April 2003 führte Hagedorn ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten als Bürgermeisterin von Kasseedorf und Amtsvorsteherin des Amtes Schönwalde wegen der im März 2003 statt findenden Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein fort. Als Bürgermeisterin erhielt sie dafür bis zum 30. April 2003 626,33 Euro monatlich brutto, davon waren 295,81 Euro steuerpflichtig und 268,43 Euro als Aufwandsentschädigung steuerfrei, 62,09 Euro entfielen auf die Sozialabgaben. Als Amtsvorsteherin erhielt sie 674,91 Euro monatlich brutto, davon waren 322,74 Euro steuerpflichtig und 268,43 Euro als Aufwandsentschädigung steuerfrei, 83,74 Euro Sozialabgaben wurden geleistet. Hagedorn: "Beide Ämter waren quasi eine Nebenbeschäftigung. Die dafür gezahlten Entschädigungen wurden auf meine Bundestagsdiät angerechnet und haben diese für 2003 entsprechend vermindert. Dies erklärt die Differenz der Diätenbezüge von 2003 zu 2004. Eine Diätenerhöhung gab es nicht!"

2004 betrug die Diät 83.877,60 Euro brutto. Sie zahlte 26.713,36 Euro Steuervorausleistung und 6110,19 Euro Kranken- und Pflegeversicherung. Die Abgaben und Spenden an SPD-Gliederungen lagen in etwa in der Höhe des Vorjahres, die Spenden an gemeinnützige Organisationen waren höher. Hagedorn: "Eine genauere Aufstellung habe ich für 2004 noch

nicht machen können. Natürlich werde ich die konkreten Zahlen veröffentlichen, wenn ich sie zusammengestellt habe."

Weitere Leistungen der Abgeordneten erklärte Hagedorn anhand ihrer eigenen Person ebenfalls regelmäßig seit Oktober 2003. In ihren "Berichten aus Berlin" Nr.2, Nr.11, Nr.13 und Nr.15 informierte sie über "Kostenpauschale", "Pensionsansprüche", "Übergangsgeld" sowie "Sterbegeld" und gibt praxisnahe Beispiele. Hagedorn: "Jeder kann hier nachlesen, welche Einnahmen und Ausgaben ich habe. Seit Beginn meines Mandats im Oktober 2002 habe ich in meinen Berichten freiwillig alle Einkünfte offen gelegt." Alle "Berichte aus Berlin" können auf Hagedorns Homepage unter www.Bettina-Hagedorn.de herunter geladen werden. Sie sind auch über das Wahlkreisbüro in Eutin (Tel: 04521 716 11) in gedruckter Fassung erhältlich oder können kostenfrei per Email bezogen werden. Interessierte melden sich dafür im Eutiner Wahlkreisbüro.